



# Kirchenbote

Evangelisch-lutherische  
KIRCHENGEMEINDE  
ST. VITUS UND ST. ANDREAS  
SEESEN

2. Ausgabe

Februar bis April 2016

63. Jahrgang



**Jesus Christus spricht: Lasset die Kinder  
zu mir kommen und wehret ihnen nicht,  
denn solchen gehört das Reich Gottes.**

**Lk.18,16b**



## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

Mit zwei Schwerpunkten möchten wir Sie durch die Passions- und Osterzeit begleiten. Zum einen sind da die Kinder und Jugendlichen in unserer Kirchengemeinde. Wir berichten über Kindergottesdienste (S.04) und die anderen Angebote (S.05). Aber auch Jugendliche können bei uns ihren Platz finden (S.07), und die KonfirmandInnen 2016 stellen wir auch vor (S.08 und 12).

Zum anderen nehmen wir Themen das Kirchenjahres auf. Auf den Weg nach Ostern machen wir uns auf den Seiten 03 und 19 und erzählen Geschichten zu Ostern auf den Seiten 16 und 17.

Neben den festen Rubriken laden wir Sie ein zum 1. Abonnementkonzert (S.14), zur Mitarbeit beim und zum Feiern des Weltgebetstages (S.14) und legen Ihnen das diesjährige Stifterfest mit Landesbischof Meyns ans Herz (S.13).

Ihr Tim-Florian Meyer, Pf.

## INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	S.02
Inhaltsverzeichnis	S.02
Liebe Gemeinde	S.03
Im Doppelpack - Gottesdienste mit Kindern	S.04
Ganz viel Engagement - Zeit mit und für Kinder	S.05
Und as ist mit uns - Jugendliche können ihre geistliche Heimat finden	S.07
Konfirmationen 2016 - KFS	S.08
Wichtige Telefonnummern und Impressum	S.09
Gottesdienste und Veranstaltungen	S.10
Konfirmationen 2016 - KonfirmandInnen Nord	S.12
Unser Landesbischof kommt - zum Stifterfest 2016	S.13
Konzerte an Sankt Andreas - 1. Abonnementkonzert	S.14
Nahmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf - Weltgebetstag 2016 aus Kuba	S.14
Ostern:     Behalte die Gabel	S.16
Die wichtige Nachricht	S.17
Freud und Leid	S.18
Zu guter Letzt:     Passionsandachten	S.19
Jubiläumskonfirmation 2016	S.19
Zum Geleit	S.20



## LIEBE GEMEINDE

In diesem Jahr beginnt sie am 10. Februar, die Passionszeit. Dieser Tag trägt auch den Namen Aschermittwoch. Er zeigt für viele an, dass nun nach dem Rosenmontag als Karnevalshöhepunkt und dem Faschingsdienstag diese tolle und bunte, von Festen und Feiern gekennzeichnete Zeit vorbei ist. Erstaunlich ist aber, dass die meisten Menschen sagen, an diesem Tag würde die Osterzeit beginnen.

Warum das so ist? Das weiß ich nicht. Auffällig ist, dass es wohl Parallelen gibt zum Karsamstag. Dieser wird von vielen als Ostersonntag bezeichnet, obwohl der doch erst dem Ostersonntag folgt.

Ich vermute, dass sich die beiden Begriffe „Passion und „Kar“ zu negativ anhören. „Passion“, aus dem Lateinischen stammend, heißt übersetzt so viel wie leiden, erleiden oder erdulden und „Kar“, aus dem Althochdeutschen stammend, Klage, Kummer oder Trauer. Wer will sich dem denn aussetzen? Wer möchte das Leid in der Welt, die Kriege und ihre Folgen, die Hungernden und Geschundenen ansehen und sich mit ihnen auseinandersetzen?

Mit Ostern ist doch sehr viel Schöneres zu verbinden: Auferstehung und Sieg über den Tod, neues Leben, Osterhasen und andere Süßigkeiten, und zu Ostern ist meist schon frühlingshaftes Wetter, die Tage sind länger und einige Blumen haben schon angefangen zu blühen.

Wir Christinnen und Christen schauen in der Passionszeit bewusst auf den Leidensweg Jesu Christi, erinnern am Karfreitag an seinen Kreuzestod, und am Karsamstag ist für uns der Tag der Grabesruhe. Mit Jesus Christus schauen wir auf die Welt und erinnern sie, dass in ihr viele Menschen leiden: sei es, dass sie auf der Flucht sind, verfolgt werden, kein sauberes Wasser trinken können oder unter Kriegen und Zerstörung leiden. Diese Liste ist, auch daran erinnern wir, noch sehr lang fortzusetzen.

Und dann feiern wir zu Ostern das neue Leben und die Tatsache, dass es möglich ist, durch das Kreuz hindurch, durch das Leid hindurch zu einem neuen Leben zu gelangen mit Hilfe Gottes in Jesus Christus.

Aber davor begehen wir in Stille die Passionszeit und den Karsamstag.

Tim-Florian Meyer, Pf.



## EINEN DOPPELPAK!? Gottesdienste mit Kindern

Oh wohl der Kirchengemeinde, die einen Kindergottesdienst feiern kann und MitarbeiterInnen hat, die diesen vorbereiten und gestalten!

In unserer Kirchengemeinde haben wir gleich zwei Kindergottesdienste und auch zwei Teams. Gemeinsam ist beidem, dass die MitarbeiterInnen sich gerne mit theologischen Fragen auseinandersetzen und sie ihren Glauben weitergeben wollen. Die KINDERKIRCHE aber richtet sich nicht nur an Kinder, sondern möchte ganz bewusst Eltern und Großeltern mit einbeziehen. So geschieht es, dass hier viele Familien zusammenkommen (vom Neugeborenen bis hin zu den Großeltern) und gemeinsam Gottesdienst feiern. Wer will, kann auch vom Familiengottesdienst sprechen.

Die KIRCHENENTDECKER richten sich dagegen mehr an größere Kinder ab etwa 8/9 Jahren, die gleichsam unter sich theologische Geschichten oder Fragen behandeln.



Hier sind dann auch nur drei Erwachsene dabei, die den Gottesdienst leiten. So sind auch die Geschichten in ihrer Aufarbeitung eher für die älteren Kinder geeignet.

Wenn sich die KINDERKIRCHE jeweils am zweiten Samstag im Monat zum Gottesdienst versammelt, gehört auch immer ein Essen zum Programm, denn das gemeinsame Mahl ist nicht nur gemeinschaftsfördernd, sondern auch Teil der urchristlichen Geschichte, in der die ersten ChristInnen ihr Essen miteinander teilten.

Seit einigen Jahren sind die KIRCHENENTDECKER die Gruppe, die sich um das Weihnachtsstück in der Christvesper um 16:30 Uhr



kümmert. Zum Mitmachen werden FreundInnen eingeladen, Jugendliche, KonfirmandInnen oder auch ältere Erwachsene aus der Gemeinde. Auch so wird an der Gemeinde gebaut.

Was sowohl KINDERKIRCHE als auch KIRCHENTDECKER gerne machen, sind Ausflüge. Mit allen, die sich ihnen verbunden fühlen (und Zeit haben). In



jedem Falle immer ein ganz besonderes Ereignis.

## GANZ VIEL ENGAGEMENT Zeit mit und für Kinder

Neben der KINDERKIRCHE und den KIRCHENTDECKERN gibt es weitere Angebote für Kinder:

**Krabbelgruppe Zwergentreff:** An jedem Montag während der Schulzeit trifft sich in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr in den Räumen des Kirchenzentrums der „Zwergentreff“ für Kleinkinder im Alter von 0 bis 3 Jahren. Mütter und manches Mal auch Väter kommen mit ihren Schützlingen, um gemeinsam zu

singen. In der Regel wird dieses durch einfache Klanginstrumente begleitet. Der Schwerpunkt liegt auf abwechslungsreichen Bewegungsspielen, Fingerspielen, jahreszeitlichen Basteleien und Bilderbuchbetrachtungen. Bei schönem Wetter werden viele Aktivitäten auch im Freien gestaltet. Den Eltern wird im „Zwergentreff“ die Möglichkeit geboten, sich bei einer kleinen Stärkung austauschen zu können, wobei



raum wird gebastelt, gemalt und sich gestärkt. Beim Basteln und Malen kann beobachtet werden, wie sich die Kinder gegenseitig helfen und sich Zusammenhalt entwickelt. Bei Aktionen außerhalb des Hauses werden z.B. die Feuerwehr, die Polizei und andere Einrichtungen besucht. **Treffen: mittwochs, 16:00 – 17:30 Uhr, nur während der**

unter fachlicher Anleitung Themen **Schulzeit**

wie Erziehungsfragen oder Fragen rund ums Kind angeschnitten werden können. **Treffen: montags, 10:00 – 12:00 Uhr**

**Kindergruppe:** An jedem Mittwoch während der Schulzeit trifft sich die Kindergruppe in der Zeit von 16:00 bis 17:30 Uhr im Bastelraum des Kirchenzentrums. Zurzeit treffen sich etwa 15 Kinder im Alter von einem bis zwölf Jahren. Manche kommen in der Begleitung ihrer Eltern. Zu Beginn des Treffens wird ein lustiges Begrüßungslied gesungen, welches immer in Bezug zu der jeweiligen Jahreszeit steht und in der Regel von verschiedenen Musikinstrumenten begleitet wird. Danach wird meist in den großen Gemeindesaal zu Bewegungsspielen, Fingerspielen, Bücher vorlesen und Vielem mehr gewechselt. Zurück im Bastel-

**Kinderkantorei:** Der Chor setzt sich aus Kindern im Grundschulalter zusammen und beschäftigt sich mit frühmusikalischer Grundlagentechnik des Singens. Regelmäßig zu Weihnachten tritt die Kinderkantorei mit einem aufwändigeren Singspiel oder Musical auf. Weiterhin ist der Chor regelmäßig bei Familiengottesdiensten zu hören. **Proben: montags, 15:45 – 16:20 Uhr**

**Mädchenkantorei:** Der Chor besteht aus Mädchen zwischen 10 und 20 Jahren, die größtenteils dem Kinderchor entwachsen sind und stellt sich den Ansprüchen anspruchsvoller, auch mehrstimmiger Chorliteratur. Regelmäßig tritt der Chor in Gottesdiensten in der Sankt-Andreas-Kirche auf und gibt auch Konzerte in der Region. **Proben: montags, 16:30 – 17:15 Uhr**



## UND WAS IST MIT UNS? Jugendliche können ihre geistliche Heimat finden

Schon beim Konfirmandenunterricht haben die Jugendlichen die Wahl, was sie gerne tun möchten und was ihnen am meisten zusagt. Ist es der Unterricht jeden Dienstag eine Stunde über nahezu zwei Jahre? Oder soll in der Konfirmandenzeit ein Instrument wie Trompete oder Posaune erlernt werden? Oder soll es die zeitlich verkürzte Variante des Unterrichtes sein, die nur ein Jahr dauert und das Konfirmanden-Ferien-Seminar in Südtirol beinhaltet?

Nach der Konfirmation gibt es dann die Möglichkeit, im sogenannten KU-Team mitzumachen. Hier treffen sich 14-tägig bereits Konfirmierte und bereiten mit Pf.Meyer



Gemeinsames Essen im Konfirmanden-Ferien-Seminar auf 2.500 Meter Höhe

den Konfirmandenunterricht vor und führen diesen mit durch. Und das Team macht einmal im Jahr einen größeren Ausflug. Im letzten Jahr ging es nach Berlin ins Jüdische Museum und zur besten Burger-Bude (der Welt?), und dieses Jahr fahren wir in die Filmstudios nach Babelsberg.

Eine weitere Möglichkeit bietet der Klub 18. Hier treffen sich Menschen mit und ohne Behinderung und verbringen alle 14 Tage zwei Stunden miteinander. Unsere Diakonin, Frau Redeker, freut sich mit den anderen MitarbeiterInnen über jede Unterstützung.



Das KU-TEAM in Berlin



## KONFIRMATIONEN 2016

### Konfirmanden-Ferien-Seminar



**Rüstgottesdienst:  
Samstag, 16. April, 18:00 Uhr  
Einsegnung: Sonntag Jubilate,  
17. April, 10:00 Uhr  
Pfarrer Tim-Florian Meyer**

Laurin Neubert, Kleiner  
Schildberg 10; Lennart  
Knorre, Vor der Kirche40;

Aaron Wandelt, Albert-Schweitzer-  
Str. 13; Alina Probst, Über den Rot-  
ten 3; Annabelle Mittendorf, Kamp-  
str. 7; Artur Grabo, Horpkestr. 6a;  
Elena Schneider, Danziger Str. 1;  
Felix Golke, Grefekebruch 15; Finja  
Ziegenbein, Gutenbergstr. 10; Han-  
nah Kunitz,; Hannes Wölfer, Her-  
mann-Löns-Str. 2; Jesco Kandel,  
Lautenthaler Str. 39a; Justus San-  
der, Lautenthaler Str. 72a; Kevin  
Ehrlich, Lautenthaler Str. 44; Kevin  
Kuwer, Lautenthaler Str. 70 e; Lara  
Herrmanns, Am Seckauberg 14;

Leonora Zimmermann; Lina Buch-  
berger, Nelly-Sachs Str. 3; Linda  
Strauch, Sudetenstr. 16; Lukas Höh-  
ne, Breslauer Str. 25; Mara Hintz,  
Wallstr. 11; Marcel Falke, Orgel-  
spiel 16; Maximilian Kühn, Laut-  
enthaler Str. 26; Moritz Weißberg,  
Am Grefekebruch 14; Nils Kurz,  
Am Probstbusch 13; Nina Finger-  
ling, Danziger Str. 36; Paul Eckert,  
Schlesierstr. 5; Simone Weidner,  
Am Brillteich 1; Tim Steinhoff,  
Jahnstr. 15;

Lesen Sie bitte auf S.12 weiter



## WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Kirchenbüro Renate Looft	9429-0
Propst Thomas Gleicher	9429-21
Pfarrer Thomas Weißer	3490
Pfarrer Tim-Florian Meyer	9429-12
Propsteisekretärin Anja Loske	9429-20
Propsteikantor Andreas Pasemann	9429-23
Diakonin Andrea Redeker	9429-24
Propsteijugendwart Udo Salzbrunn	9429-25
Rechnungsführerin Kerstin Hartung	9429-10
Alltagshilfen	9429-15
Konzerte an St. Andreas	47474
Küsterin Maren Cornehl	49 100 96

### E-MAIL-ANSCHRIFT:

[looft.kirchenbuero@kirchenzentrum-seesen.de](mailto:looft.kirchenbuero@kirchenzentrum-seesen.de)

### ÖFFNUNGSZEITEN DES KIRCHENBÜROS

montags bis freitags: 10:00 - 12:00 Uhr

donnerstags: 15:00 - 17:00 Uhr

<b>HORIZONT</b> <b>Hospizinitiative Seesen e.V.</b> <b>0160 / 75 80 842</b>	<b>PALLIATIVSTÜTZPUNKT</b> <b>Sankt Vitus</b> <b>0160 / 70 18 881</b>
<b>IMPRESSUM:</b> „Seesener Kirchenbote“, Hrsg. Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Sankt Vitus und Sankt Andreas Hinter der Kirche 1a, 38723 Seesen Tel.: 05381 / 94290 Redaktion: Propst Th. Gleicher,	Pf. T.-F. Meyer, H.-U. Arnold, S. Mertens Mitarbeit: G. Günzel-Oberbeck, M. Keuntje, R. Looft Fotos: Tommy Weiss_pixelio.de (S.14), ansonsten privat Nächste Redaktionssitzung: Montag, 14. März 2016, 10:00 Uhr Herstellung: Druckpoint, Seesen







## KonfirmandInnen Nord



Anna Tit-  
telmeier,  
Thaleweg  
26; Alina

**Rüstgottesdienst: Samstag, 23. April, 18:00 Uhr**  
**Einsegnung: Sonntag Kantate, 24. April, 10:00 Uhr**  
**Pfarrer Thomas Weißer**

Gadde, Thaleweg 22; Alina Klukas, Wanielik, Triftstr. 6; Leon Schittko, Orgelspiel 8; Bianca Bockfeld; Wantageweg 10; Lisa Büntig; Lucas Carolin Hillmer, Carpentrasweg 2g; Lender, Danziger Str. 29; Niklas Chiara Probst, Orgelspiel 11; Emily Martin, Gartenstr. 35; Oliver Wein- Halex, Hochstr. 21; Erik Wecken, Carpentrasweg 4; Paulina Horpkestr. 16; Frances Schiemann; Birkner, Jägerstr. 7; Saskia Har- Franziska Kottwitz, Thaleweg 18; Franziska Kottwitz, Thaleweg 18; Henrike Groth; Julia Riemer, West- blickstr. 19; Kaja Probst, Am Rosenstr. 19; Victoria Schilenkov, Brillteich 6; Lara Brauwere; Lea Breslauer Str. 33;

**Der HERR segne deinen Ausgang und Eingang  
von nun an bis in Ewigkeit!**

**Ps.121.8**



## UNSER LANDESBISCHOF KOMMT zum Stifterfest 2016

Auch in diesem Jahr erwartet uns wieder ein spannender Vortrag auf dem jährlichen Stifterfest unserer Seesener Propsteistiftung „Kirche in unserer Zeit“. Der Landesbischof der Ev.-luth. Landeskirche Braunschweig, Dr. Christoph Meyns, wird uns in diesem Jahr Gedanken zur Zukunft unserer Kirche vortragen. Darüber freuen wir uns sehr! Im Anschluss an seine Ausführungen ist eine Diskussion erwünscht.

Natürlich beginnen wir unser Stifterfest mit einem Gottesdienst in der Sankt-Andreas-Kirche, der durch den Gospelchor Lutter sowie durch ein Ensemble unter der Leitung unseres Propsteikantors Andreas Pasmann musikalisch bereichert wird.

Im Anschluss daran sind alle Gäste in das Kirchenzentrum herzlich eingeladen, wo vor und nach dem Festvortrag der Seesener Flötenkreis unter der Leitung von Claudia Schaare spielen wird. Dazu werden im Rahmen der Begrüßung der Gäste Informationen über unsere Stiftungsaktivitäten gegeben.

Im Anschluss an den Vortrag erwartet uns ein festliches kalt-warmes Buffet. Allen diesbezüglichen



Sponsoren, insbesondere Karl-Heinz Fischer aus Wohlenhausen, der uns eine gegrillte Ochsenkeule spendet, sagen wir schon jetzt herzlichen Dank!

Die Einladungen zum Stifterfest werden versendet. Wer keine bekommen sollte, ist dennoch herzlich eingeladen und gebeten, sich im Propstei- oder Kirchenbüro anzumelden. Das Stiftungskuratorium freut sich auf Ihr Kommen und auf ein gelingendes Stifterfest 2016.

Ihr Propst Thomas Gleicher

**Stifterfest: 11. März 18.00 Uhr**

**18:00 Uhr:**

**Musikalischer Gottesdienst**

**19:00 Uhr:**

**Festvortrag mit Diskussion**

**20:00 Uhr:**

**Buffet**

**mit Gesprächen an den Tischen**

**Anmeldung unter Tel:**

**(05381) 942920 oder 94290**



## KONZERTE AN SANKT ANDREAS

### 1. Abonnementkonzert

**Donnerstag, 14. April 2016**  
**um 20:00 Uhr**

#### **Werke:**

Henry Purcell: Suite C-Dur

Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge d-Moll BWV 565

Petr Eben: „Okna - Kirchenfenster“ nach Marc Chagall



#### **Ausführende:**

Trompete: Martin Weller

Orgel: Andreas Pasemann

Orgel: Gerald de Vries

**Konzerteinführung: 19:15-19:45 Uhr**

## NEHMT KINDER AUF UND IHR NEHMT MICH AUF

### Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Von Anfang an gehört zu den Aufgaben der Seesener Frauenhilfe auch die Vorbereitung und Durchführung des Weltgebetstages (WGT). Jedes Jahr wird der Weltgebetstag ökumenisch gefeiert, immer im Wechsel mit der katholischen Seesener Maria Königin Gemeinde. Die ökumenische Zusammenarbeit seit vielen Jahrzehnten hat die Frauen zusammengeschweißt und jedes zweite Jahr freut sich die Gruppe bei der befreundeten Gemeinde zu Gast zu sein, aber auch mit Wort und Tat mitzugestalten.

evangelischen und katholischen Frauen zur Vorbereitung des Weltgebetstages in der Sankt-Andreas-Kirche. Die Damen werden an diesem Dienstag ab 20:00 Uhr die Texte sichten, Anspiele proben und Rollen verteilen. Gerne können Interessierte teilnehmen und sich einbringen. Auch eine Musikgruppe wird zusammengestellt, denn die neuen kubanischen Lieder müssen einstudiert werden, um dann alles im Gottesdienst präsentieren und mit den passenden Texten und Melodien den WGT feiern zu können.

Am 23. Februar treffen sich die Der WGT wird weltweit am Freitag,



4. März, gefeiert. Die Gottesdienstfeier beginnt um 18:30 Uhr in der Sankt-Andreas-Kirche und dauert ca. eine Stunde. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle BesucherInnen in das Kirchenzentrum eingeladen, denn hier soll ein weiterer Einblick in „die schönsten Inseln, die Menschaugen jemals erblickten“ genommen werden. Diesen Ausspruch soll Christopher Kolumbus verwandt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Dies wird bei einer Beamerpräsentation auf der Leinwand verdeutlicht. Aber auch Probleme werden hier vertieft, denn Anfang der 1990er Jahre brach die Sowjetunion zusammen, die Kuba durch Waren und Finanzhilfe unterstützt hatte. Der Karibikstaat erlebte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise. Seitdem wächst die Ungleichheit, das lange Zeit vorbildliche Bildungs- und Gesundheitssystem ist gefährdet. Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt - Kuba gilt hier international als Vorbild. Im privaten Alltag jedoch klaffen Ideal und Wirklichkeit oft himmelweit auseinander und es herrschen patriarchale Rollenbil-



der vor. Die meist Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege Angehöriger. Die Folgen des gesellschaftlichen Umbruchs treffen sie besonders hart.

Außerdem ist im Kirchenzentrum auch die Möglichkeit, Kuba kulinarisch zu erleben. Kubanische Leckereien werden angeboten. Auch um Rezepte zu verteilen ist das Vorbereitungstreffen notwendig. Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele interessierte Männer und Frauen aus Seesen und Umgebung.

G.Günzel-Oberbeck



## BEHALTE DIE GABEL von Kristina Reftel

Als der Arzt ihr mitteilte, dass sie höchstens noch drei Monate zu leben hätte, beschloss sie, sofort alle Details ihrer Beerdigung festzulegen. Zusammen mit dem Pastor besprach sie, welche Lieder gesungen, welche Bibelworte verlesen werden sollten und welche Kleider sie anhaben wollte.

„Und da gibt es noch eine sehr wichtige Sache! Ich will mit einer Gabel in der Hand begraben werden“, sagte sie schließlich.

Der Pastor konnte seine Verwunderung nicht verbergen. „Mit einer Gabel? Darf ich Sie fragen, warum?“, wollte er vorsichtig wissen.

Das kann ich Ihnen erklären“, antwortete

die Frau mit einem Lächeln.

„Ich war in meinem Leben zu vielen verschiedenen Abendessen einge-

laden. Und ich habe immer die Gänge am liebsten gemocht, bei denen diejenigen, die abserviert haben, gesagt haben: Die Gabel kannst du behalten. Da wusste ich, dass noch etwas Besseres kommen würde. Nicht nur Eis oder Pudding, sondern etwas Richtiges, Rouladen mit dunkler Soße oder etwas Ähnliches. Ich will, dass die Leute auf mich schauen, wenn ich da in meinem Sarg liege mit einer Gabel in der Hand. Da werden sie sich fragen: Was hat es denn mit der Gabel auf sich? Und dann können Sie ihnen erklären, was ich gesagt habe. Und dann grüßen Sie sie und sagen ihnen, dass sie auch die Gabel behalten sollen. Es kommt noch etwas Besseres!“





## DIE WICHTIGE NACHRICHT von Axel Kühner

Ein gutgekleideter Herr steht vor dem Schaufenster einer Kunsthandlung und betrachtet aufmerksam ein großes Kreuzigungsgemälde. Während er dort steht und schaut, stellt sich neben ihn ein kleiner Junge mit schmutzigen Hosen und einem zer-rissemem Hemd.

schaulustige Volk.“

Nach einem langen Schweigen fährt der Junge fort: „Sie haben Jesus gekreuzigt. Er ist für alle Menschen auf dem Hügel Golgatha gestorben.“

So stehen sie vor dem Bild und lassen es auf sich wirken. Schließlich

Der Mann zeigt auf das Bild und fragt den Jungen: „Weißt Du, wer das ist, der da am Kreuz hängt?“



streicht der Mann dem Jungen über den Kopf, bedankt sich und geht.

Als er schon in der Menge ver-

„Das ist Jesus“, kam die schnelle Antwort.

Dann nach einer Pause fügte er hinzu: „Die Soldaten, das sind Römer, die Frau, die unter dem Kreuz weint, ist Maria, seine Mutter. Die vornehmen Herren sind die Pharisäer und Schriftgelehrten, und die Menge im Hintergrund ist das

schwunden ist, hört er plötzlich den Jungen hinter sich herrufen: „Hallo, Herr!“ Der Mann wendet sich um und wartet auf den Jungen. Noch außer Atem ruft der Junge dem Mann zu: „Er ist wieder auferstanden. Jesus ist auferstanden und lebt. Das wollte ich Ihnen noch sagen!“



## FREUD UND LEID von November 2015 bis Dezember 2015



### Die Hl. Taufe empfangen:

Fiete Kurch  
Hanna Dewaldt  
Frederik Lucian Thiele



### Heimgerufen und kirchlich bestattet wurden:

#### Nord:

Irmgard Herrmann, geb. Wiesner	82 Jahre
Christa Schwarz, geb. Wolff	84 Jahre
Manfred Beau	69 Jahre
Theamaria Dette	91 Jahre
Andreas Batzel	75 Jahre
Irene Holzkamp, geb. Adrian	76 Jahre
Siegmund Lesch	66 Jahre
Ines Kuhnert, geb. Mirasch	60 Jahre
Marga Graetsch, geb. Ternedde	86 Jahre
Luzie Ziebell, geb. Rehkopf	93 Jahre
Lydia Richter, geb. Flügge	84 Jahre
Elli Reder, geb. Schulz	93 Jahre
Lisa Strauß, geb. Kemstedt	75 Jahre
Hermann Peters	84 Jahre

#### Süd:

Florian Jörns	25 Jahre
Karin Boldt, geb. Struck	76 Jahre
Hannelore Böttcher, geb. Sievert	73 Jahre
Ingeborg Bosse, geb. Borowsky	92 Jahre
Johanna Bosch, geb. Zottmann	85 Jahre

#### Ost:

Brigitte Roszik	80 Jahre
Inge Pförtner, geb. Looft	80 Jahre
Lutz Steuper	65 Jahre



## PASSIONSANDACHTEN

Seit mehreren Wochen treffen sich Frauen und Männer der katholischen Kirchengemeinde Maria Königin und der evangelischen Kirchengemeinde St. Vitus und St. Andreas wieder zur Vorbereitung der ökumenischen Passionsandachten. Der Kreis besteht schon seit vielen Jahren. Unabhängig davon freut sich die Gruppe über jeden, der dazu kommt, geht es doch auch darum, Ideenreichtum und Vielfalt der Gedanken zu steigern und damit jeder Passionsandacht zu einem Oberthema einen besonderen Inhalt zu geben.

Am Anfang steht die Suche nach dem Hauptthema, das über allen Andachten steht und möglichst aktuell sein soll, einladend und eine innere Vorbereitung auf die Passion. Steht dieses Thema, wird es in fünf Unterthemen für jeweils 5 Andachten gegliedert, zu denen Gedanken

und Positionen gemeinsam oder in kleinen Gruppen erarbeitet werden. Die Andacht selbst wird dann von zwei oder drei Personen gestaltet, den Schlusseggen spricht ein Pfarrer.

In diesem Jahr heißt die große Überschrift: „Die letzten Stunden der Jünger mit Jesus“. Der Vorbereitungskreis hat einige Jünger Jesu ausgewählt – nicht die „bekannteren“ – und versucht, sich in die Gedankenwelt, in Ängste, Sorgen und Unsicherheit dieser Jünger hineinzuversetzen, die ihnen der bevorstehende Abschied von Jesus und die Zeit danach bereiten.

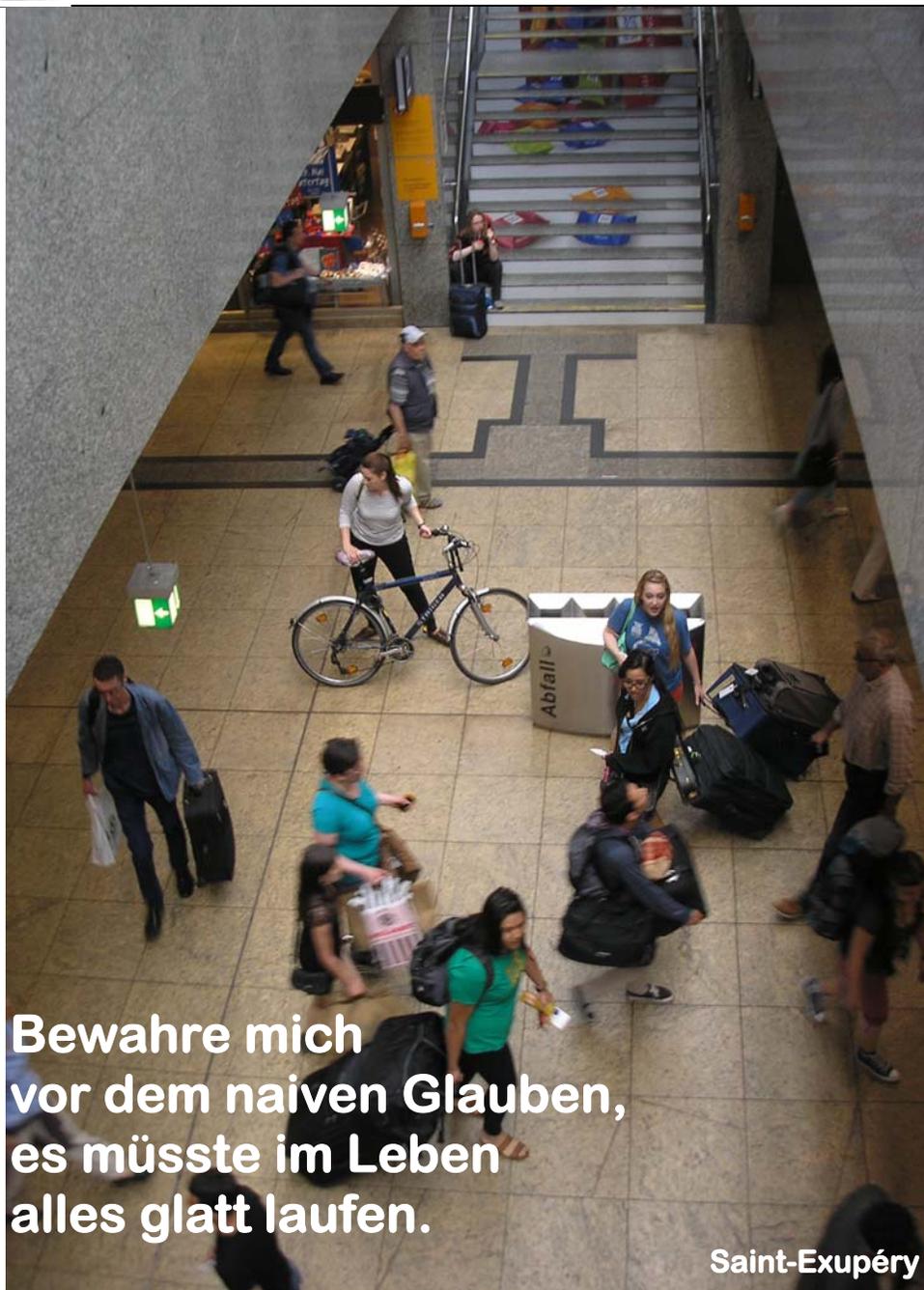
Die Andachten – jedes Jahr wechselnd, einmal in der katholischen, einmal in der evangelischen Kirche - finden in diesem Jahr in der Sankt-Andreas-Kirche statt: jeweils am Mittwoch, 17. und 24. Februar sowie 02., 09. und 16. März. Sie beginnen immer um 19:00 Uhr und dauern maximal 30 Minuten.

## JUBILÄUMS- KONFIRMATION 2016

Am Wochenende 18./19. Juni 2016 wollen wir wieder eine Goldene Konfirmation feiern. Wir laden alle Kirchenmitglieder ein, die den Konfirmationsjahrgängen 1965/66 ange-

hören.

Wer teilnehmen möchte (auch wer Gemeindemitglied ist und nicht hier konfirmiert wurde), melde sich bitte in unserem Kirchenbüro, Montag bis Freitag 9:00 - 12:00 Uhr, am Donnerstag auch 15:00 - 17:00 Uhr oder telefonisch unter 05381/94290.



**Bewahre mich  
vor dem naiven Glauben,  
es müsste im Leben  
alles glatt laufen.**

**Saint-Exupéry**